

Pädagogische Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pädagogische Chronik.

Aargau. Seuggern erhöhte den Gehalt der 3 Primarlehrer um je 100 Fr. und den der 2 Arbeitslehrerinnen um je 20 Fr. und Leibstadt den des Unter- und Oberlehrers von 1500 auf 1600 Fr. — Wieselkofen stieg bei einer Neuwahl auf die Höhe von 1700 Fr. —

Thurgau. Romanshorn erhöhte den 3 bisherigen Sekundarlehrern den Gehalt von 3600 auf 3800 Fr. und besoldete den neugewählten 4. Herrn mit 3400 Fr.

Nidwalden. Dem verdienten Oberlehrer Fäbler in Stans wurde anlässlich seiner Wiederwahl eine Besoldungserhöhung von 300 Fr. zugesprochen und zugleich warm die Wirksamkeit verdankt. — Lehrer M. Gut nahm nach 48jähriger Schularbeitsamkeit von der Schule Abschied und erhielt 65 % seiner bisherigen Besoldung als Ruhegehalt zugesprochen. Das ist praktische Lehrerfreundlichkeit! —

Bern. Pius X. ließ dem Organisten Karl Vocher in Bern für sein in viele Sprachen übertragenes Buch „Die Orgelregister und ihre Klangfarben“ ein Dankschreiben zukommen. —

Baslis. Sitten soll eine höhere kantonale Gewerbeschule erhalten, St. Maurice und Brig untere Gewerbeschulen. —

Luzern. Die Konferenzen in Rothenburg, Escholzmatt, Ariens-Malters zc. behandelten u. a. folgende Themata: 1. Bekehrung aus der bibl. Geschichte. 2. Referat über das Rechnen. 3. Bekehrung über das Märchen „Daumensdiel“. 4. Rudolf von Habsburg und seine Eingriffe in den Gang der Schweizergeschichte. 5. Referat über Religionsunterricht in der Volksschule. 6. Besuch in der Erziehungsanstalt Regensburg. 7. Erziehung zur Selbständigkeit in den schriftlichen Arbeiten zc. Es wird praktisch und echt fortbildungslustig gearbeitet.

Solothurn. Der Lehrerverein Gäu beschloß, als zweites Traktandum für die Versammlung des kantonalen Lehrervereins einen Vortrag von Seminarlehrer Dr. D. Meßmer in Horschach vorzuschlagen. —

Belgien. In der Kammer entbrannte letzter Tage eine heftige Debatte um die Unterrichtsfreiheit. Die Sozialisten forderten die Kinder in erster Linie für den Staat und erst in zweiter Linie für die Eltern, die Katholiken traten mannhaft ein für die konfessionelle Schule nach freier Wahl der Eltern. Die interessante Aussprache zeigte den Katholiken ihrer geeinigten Gegner Ziele und schaffte eine erfreuliche Einstimmigkeit im kath. Lager. —

Frankreich. Unter Vorsitz des Erzbischofs Amette von Paris tagte mehrere Tage ein Kongreß, der sich ausschließlich mit der **Schulfrage** befaßte. Man handelte von den kath. Privatschulen, von den verbotenen Schulbüchern, von den Schulen in Paris und von den Verbänden der Familienväter. In den kath. Privatschulen machen sich Lehrersucht und demgemäß Lehrermangel geltend. Ursache hievon ist die Sorge der Lehrkräfte um ihre Zukunft, wenn sie keine Pension haben. So streben denn die Katholiken ernsthaft darnach, ihren Lehrern zu bieten, was der Staat bietet. Eine schwere Arbeit!

146

Bevor Sie
ein

Hochzeitsgeschenk

machen, oder **Ihre Aussteuer** einkaufen, verlangen Sie gratis unsern neuesten Katalog 1910 (ca. 1400 fotogr. Abbild.) über massiv silberne u. schwer verfilb. Bestecke, Tafelgeräte, Kontroll. Goldwaren u. Uhren.

E. Leicht-Mayer & Cie, Luzern, Kurplatz No. 44.